

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers	
Kontoinhaber	
Begünstigter	humedica e. V. Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren
IBAN des Begünstigten	DE35 7345 0000 0000 0047 47
BIC	BYLADEM1KFB
Verwendungszweck	SPENDE
Datum	
Betrag: Euro, Cent	

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro. Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

humedica e.V. Kaufbeuren

IBAN DE 35 73 45 00 00 00 00 00 00 47 47

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) BYLADEM1KFB

Falls vollständige Adresse vorliegt, erhalten Sie zu Beginn des Folgejahres automatisch eine steuerlich absetzbare Jahres-Spendenbescheinigung.

humedica **Vielen Dank für Ihre Spende!** Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers – (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (Insgesamt max. 2 Zellen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zellen à 35 Stellen) JUL 17

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN 06

Datum Unterschrift(en)

SEPA



300.000 Menschen sind im Jemen an Cholera erkrankt. Bitte helfen Sie uns beim Kauf von Medikamenten.

Bitte mit 0,45 Euro freimachen, falls Marke zur Hand



Kaufbeuren, im Juli 2017

Liebe Freunde und Förderer,

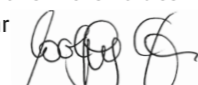
Sie haben vielleicht aus den Medien erfahren, dass in dem von einem jahrelangen Bürgerkrieg geplagten Land Jemen **300.000 Menschen an Cholera erkrankt** und bereits mehr als 1.700 Personen an den Auswirkungen dieser Epidemie gestorben sind.

Deshalb habe ich den Inhalt dieses Briefes an Sie, **Liebe Freunde und Förderer**, kurzfristig geändert, um Sie auf diese kaum kommunizierte Katastrophe aufmerksam zu machen. Bei den zahlreichen Krisen auf dieser Welt, ist die furchtbare Situation der Menschen im Jemen völlig in den Hintergrund getreten. Wir bei **humedica** konzentrieren uns allerdings auch besonders auf die sogenannten **»Vergessenen Krisen«** und möchten daher umgehend per Luftfracht zehn bis zwölf Tonnen Infusionslösungen (mit Infusionsgeräten und Kanülen), Antibiotika, Rehydrationsmittel, Wasserdesinfektionstabletten sowie Handschuhe zum Schutz der Helfer über Dschibuti in die jemenitische Hauptstadt Sanaa schicken. Dort werden sich Mitarbeiter unserer Partnerorganisation World Relief um die Verteilung auf die verschiedenen Gesundheitsstationen kümmern.

Liebe Freunde und Förderer, würden Sie uns bitte durch eine Spende helfen, die entstehenden Kosten für den Kauf der Arzneimittel und anderer Hilfsgüter zu decken? Jeder Betrag ist herzlich willkommen! Bitte vermerken Sie in diesem Fall die **Projektnummer »7603 Choleraepidemie«** im Verwendungszweck. Sie wurden sicherlich in der Vergangenheit selbst schon einmal von Durchfall geplagt. Bei einer Infektion mit dem Choleraerreger verliert der Patient allerdings bis zu 20 Liter Flüssigkeit und Elektrolyte, wodurch der Körper lebensbedrohlich austrocknet. Unbehandelt endet Cholera in bis zu 60 Prozent der Fälle tödlich.

Danke, dass Sie an unserer Seite stehen und bitte beten Sie auch für die Menschen im Jemen!

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen

Ihr 
Wolfgang Groß

Antwort
humedica e. V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren

Helfen Sie mit Ihrer Spende!



humedica-INFOBRIEF • JULI 2017



humedica-Schlagzeilen



humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 966148-0
Telefax: 08341 966148-13
E-Mail: info@humedica.org

► www.humedica.org
► www.geschenk-mit-herz.de
social media:



Spendenkonto
Sparkasse Kaufbeuren
IBAN DE35734500000000004747
BIC BYLA DE M1 KFB

Vom Finanzamt Kaufbeuren
als gemeinnützig anerkannt
unter Steuernummer
125/109/110174

Vereinsregister Kempten (Allgäu)
VR 10420

Geschäftsführender Vorstand:
Wolfgang Groß

Scannen und Video anschauen!



Konzeption und Layout
werden kostenfrei erstellt von:
sons, www.go-sons.de

IHR EIGENER BENEFIZLAUF

Sie möchten unsere weltweite Not- und Katastrophenhilfe mit einer eigenen Aktion unterstützen? Dann organisieren Sie mit Ihrem Unternehmen, Ihrer Schule oder Ihrem Verein einen eigenen **run4humedica** und sammeln Sie durch Sponsoren Spenden für jede gelaufene Runde.

Damit tun Sie nicht nur sich selbst und Ihren Mitstreitern etwas Gutes, sondern engagieren sich ganz nebenbei auch automatisch für Menschen in Not. Gerne unterstützen wir Sie mit Infomaterial und Know-how bei der Planung Ihres Benefizlaufs. Für mehr Informationen kontaktieren Sie bitte unsere zuständige Mitarbeiterin Beate Weitassek unter 08341 966148-46 oder b.weitassek@humedica.org.

ERSTES EINSATZTRAINING IN 2017

Ende Juli ist es wieder soweit: Im ersten **humedica**-Einsatztraining des Jahres werden rund 30 Teilnehmer aus ganz Deutschland von unseren internen und externen Referenten als ehrenamtliche Koordinatoren und medizinische Einsatzkräfte für unsere Not- und Katastrophenhilfe ausgebildet.

In dem obligatorischen Training lernen die Teilnehmer nicht nur unsere Arbeit, sondern auch die internationalen Standards der humanitären Hilfe kennen, die für einen Einsatz nach einer Katastrophe nötig sind. Wer ebenfalls Interesse hat, sich als ehrenamtlicher Helfer ausbilden zu lassen, muss schnell sein: Für unser zweites Einsatztraining im Oktober gibt es nur noch wenige Plätze.

NEUES PFANDFLASCHEN-PROJEKT

Seit beinahe einem Jahr sammeln wir mit Unterstützung des Allgäu Airports Pfandflaschen zugunsten unserer weltweiten Hilfe. Vor der Sicherheitskontrolle des Flughafens warten dafür zwei große Boxen auf die leeren Flaschen der Fluggäste, deren Pfand schließlich in konkrete Spenden für Menschen in Not umgewandelt wird.

Auch der Bodensee-Airport in Friedrichshafen ist mit drei Pfandflaschenboxen seit August 2016 Teil der Aktion. Neu dabei ist jetzt auch der Baden-Airpark in Karlsruhe. Vier Behälter stehen ab August im Flughafen für die Sammlung der Flaschen bereit, die von den Fluggästen nicht mit durch die Sicherheitskontrollen genommen werden dürfen. Definitiv eine Aktion mit Mehrwert!

ZEIT FÜR SOLIDARITÄT: UNSERE NOTHILFE MUSS WEITERGEHEN!

Am Ende des vergangenen Jahres errechneten die Vereinten Nationen für 2017 einen so hohen Bedarf an humanitärer Nothilfe, wie es ihn seit dem zweiten Weltkrieg nicht mehr gegeben hat. 93 Millionen Menschen in 33 Ländern waren laut dieser Prognose auf Unterstützung angewiesen, gleichzeitig fehlten noch nie so viele finanzielle Mittel, um die Hilfe überhaupt realisieren zu können. Das Zwischenfazit nach der ersten Hälfte dieses Jahres bestätigt die traurige Vorhersage: Die Not der Menschen in den von Krisen und Konflikten gebeutelten Regionen unserer Erde steigt! Für unser Engagement in verschiedenen anhaltenden Krisen bedeutet das für die vergangenen Monate und die Zukunft vor allem eins: Wir engagieren uns noch stärker, um möglichst viele Menschen mit unserer Hilfe zu erreichen. Sind Sie dabei?



Durch die Flüchtlingsbewegungen der letzten beiden Jahre mag es beinahe so wirken, als ob die weltweite Not immer näher zu uns rückt. Fakt ist jedoch, dass wir im globalen Vergleich nur in geringem Maß von humanitären Herausforderungen wie Flucht, Terror und Armut betroffen sind. Mit unseren lokalen und internationalen Teams haben wir uns in den vergangenen Monaten deshalb weiterhin in den Krisengebieten engagiert, in denen unsere Hilfe dringend nötig war und auch jetzt alternativlos bleibt. Wie etwa im Libanon und in Äthiopien.

Kein Ende in Sicht Ein Land am Rande der Belastbarkeit

Bereits seit 2012 leisten **humedica**-Teams durch die Unterstützung des Auswärtigen Amtes wichtige Hilfe für syrische Flüchtlinge im Osten des Libanons: Die Ärzte, Hebammen und Apotheker versorgen Menschen in rund 30 inoffiziellen Zeltsiedlungen nahe der syrischen Grenze medizinisch. Sie behandeln akute Beschwerden, betreuen chronisch kranke Patienten, begleiten werdende Mütter und überweisen Notfälle an die richtigen Stellen.

Die Dringlichkeit unseres Engagements im Libanon spiegelt sich in den hohen Patientenzahlen wider: Über 19.600 Kinder, Frauen und Männer wurden allein im ersten Halbjahr 2017 durch diese Hilfe erreicht. Geht der Blick in Richtung ihres noch immer von Gewalt zerrissenen Heimatlands, bleibt nur wenig Hoffnung, dass die Flüchtlinge in naher Zukunft nach Syrien zurückkehren können.

Für die Helfer von **humedica** war und ist es eine Herzensangelegenheit, den Menschen in dieser anhaltenden Krise beizustehen, sie medizinisch zu versorgen, ein offenes Ohr für ihre Sorgen zu haben und ihnen vielleicht sogar ein wenig Hoffnung zu schenken, in einer Situation, die kaum hoffnungsloser sein könnte.

In der Abwärtsspirale Wenn die Krise zum Alltag wird

In der äthiopischen Dollo Ado-Region, dreitausend Kilometer südlich des Libanons, sehen sich die **humedica**-Teams mit ganz ähnlichen Herausforderungen konfrontiert: Auch in diesem Teil der Erde leben Menschen in einer anhaltenden Krise, deren Überleben nur durch externe Hilfe gesichert werden kann. In den beiden somalischen Flüchtlingscamps Melkadida und Kobe betreibt **humedica** deshalb Gesundheitsstationen, in denen allein in den letzten sechs Monaten rund 17.000 Menschen versorgt werden konnten. Mehr als die Hälfte der behandelten Patienten waren Kinder unter fünf Jahren.

Wie im Libanon laufen die Hilfsmaßnahmen für die Flüchtlinge aus Somalia bereits seit mehreren Jahren und doch müssen wir unsere Arbeit dort noch immer im Kontext der Not- und Katastrophenhilfe verstehen. Zu fatal sind die Lebensumstände in den Flüchtlingslagern, zu groß ist die Not der Betroffenen, zu gering sind die Chancen auf eine baldige Verbesserung ihrer Situation.

Kampf gegen den Hunger Situation verschärft sich weiter

Neben diesen andauernden Herausforderungen kämpfen vielen Regionen in Ostafrika seit Monaten zusätzlich gegen eine schwere Hungerkrise, die auch vor den laufenden **humedica**-Projekten keinen Halt macht. Unsere Mitarbeiter behandeln verstärkt Krankheiten, die sich durch die unzureichende Versorgung mit sauberem Trinkwasser und Nahrungsmitteln bedingen. Gleichzeitig steigt die Angst vor Epidemien. Ein Cholera-Ausbruch in dieser Situation könnte tausende Opfer fordern. **humedica** reagiert darauf mit der Einrichtung von Anlaufstellen, die Patienten im Bedarfsfall eine schnelle Betreuung ermöglichen.

Parallel dazu verteilt **humedica** bereits seit Mai hochkalorische Lebensmittel in anderen betroffenen Gebieten in Äthiopien und Kenia. Die aktuellste Maßnahme in unserem Kampf gegen den Hunger ist die Versorgung hungerleidender Menschen in Somaliland, wo ein **humedica**-Team gemeinsam mit der Partnerorganisation World Concern rund 40 Tonnen Nahrungsmittel ausgeben konnte.

Werden Sie Teil unserer Nothilfe!

Blicken wir also zurück auf die vergangenen Monate unserer Nothilfe, wird eines schnell klar: Unser Engagement in Krisengebieten wie dem Libanon oder Ostafrika, das wir Ihnen heute stellvertretend für weitere Projekte aus diesem Bereich vorgestellt haben, bleibt alternativlos.

Deshalb bitten wir Sie heute herzlich: Unterstützen Sie unsere weltweite Arbeit mit einer konkreten Spende oder werden Sie **humedica**-Förderer mit dem Schwerpunkt Katastrophenhilfe und erlauben Sie uns so auch weiterhin überlebenswichtige Hilfe für Menschen in Not zu leisten. Vielen Dank!

Projektnummer Flüchtlingshilfe Libanon 8704 Hungerhilfe Ostafrika 252



WERDEN SIE HUMEDICA-FÖRDERER!

Minimaler Aufwand mit maximaler Wirkung: Als **humedica**-Förderer unterstützen Sie unsere Katastrophenhilfe mit einer regelmäßigen Spende in der Höhe Ihrer Wahl. Dadurch ermöglichen Sie uns nach Katastrophen schnell zu reagieren, die Hilfe bestmöglich zu planen und unseren Verwaltungsaufwand noch weiter zu reduzieren. Mehr Infos unter www.humedica.org/mitmachen.



Zuwendungsbestätigung
Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben
Wir sind wegen der Förderung mildtätiger und gemeinnütziger Zwecke nach dem letzten zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Kaufbeuren vom 20.02.2017 (für das Jahr 2015) nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit und nach § 3 Nr. 6 Gewerbesteuergesetz von der Gewerbesteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe, der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge und Vertriebene, der Hilfe für Zivilbeschädigte und behinderte Menschen und der Entwicklungszusammenarbeit verwendet wird. Die Satzungszwecke entsprechen § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4, 10 und 15 der Abgabenordnung.

Eingegangene Spendengelder, die über die Finanzierung der in dieser Publikation vorgestellten Projekte hinausgehen, werden für andere satzungsgemäße Zwecke von **humedica** e.V. verwendet.

humedica e.V.
Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren



Bitte schneiden Sie diese Antwortkarte aus und senden sie an: **humedica e.V.**, Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren.

Ja, ich unterstütze »humedica« mit einer Spende von
 20 € 50 € 100 €
 monatlich vierteljährlich.

Ich ermächtige/Wir ermächtigen **humedica e.V.**, Zahlungen von meinem/unsere(m) Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/weisen wir unser Kreditinstitut an, die von **humedica e.V.** auf mein/ unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

SEPA-Lastschriftmandat
humedica e.V., Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE8022000000022003
Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt

HINWEIS: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Besatzungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unsere(m) Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Förderpatenschaften, Mitgliedschaften ohne Stimmrecht oder andere Dauerspenden sind jederzeit und mit sofortiger Wirkung kündbar. Voraussetzliche Beiträge werden auf Wunsch zurückerstattet.

Vorname und Nachname (Kontoinhaber) _____
Straße und Hausnummer _____
PLZ und Ort _____
Kreditinstitut (Name) _____
IBAN (max. 22 Stellen) _____
BIC (8 oder 11 Stellen) _____
Ort Datum (TTMMJJ) _____ Unterschrift (Kontoinhaber) _____